

S

BICYCLE PLAYING CARDS

DIE GESCHICHTE DER BICYCLE SPIELKARTEN



KLASSISCHE RÜCKENMUSTER

Geschichte der amerikanischen Spielkarten



Die Geschichte der amerikanischen Spielkarten ist eng mit der europäischen Kartentradition verbunden, entwickelte sich aber zu einer eigenen Kulturgeschichte:

Anfänge (17.–18. Jahrhundert)

Spielkarten kamen mit europäischen Siedlern nach Nordamerika. Die frühen Karten stammten aus England und Frankreich. Die französischen Farben Herz, Karo, Pik und Kreuz setzten sich schließlich durch, weil sie einfacher herzustellen waren als ältere europäische Symbole.

Eigenentwicklungen (18.–19. Jahrhundert)

Nach der Unabhängigkeit der USA entstanden eigene Kartenhersteller. Amerikanische Karten wurden zunehmend praktisch gestaltet, unter anderem mit doppelseitigen Figurenkarten, so dass man die Karten nicht mehr drehen musste. Auch die heute typische Joker-Karte entstand im 19. Jahrhundert in den USA aus dem Kartenspiel „Euchre“.

Industrialisierung und Massenproduktion

Im 19. Jahrhundert wurden Spielkarten durch

neue Drucktechniken billiger und verbreiteten sich stark. Firmen wie die United States Playing Card Company prägten den amerikanischen Markt. Ihre Marke Bicycle Playing Cards wurde besonders bekannt und wird bis heute von Zaubernern, Pokerspielern und Sammlern genutzt.

Poker und die amerikanische Spielkultur

Im 19. Jahrhundert wurde Poker zu einem der wichtigsten amerikanischen Kartenspiele. Während des Wilden Westens, auf Flussbooten des Mississippi und später in Casinos verbreiteten sich Standarddecks mit 52 Karten plus Joker weltweit.

20. Jahrhundert bis heute

Amerikanische Spielkarten wurden durch Fernsehen, Film, Magie und Las Vegas zu einem kulturellen Symbol. Kartenmarken entwickelten spezielle Designs für Zauberkunst, Casinos und Sammler. Heute sind amerikanische Karten besonders mit Spielen wie Poker, Blackjack und Bridge verbunden.

Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten

Abb.: „Holyoke Card and Paper Company“, Luftaufnahme 19. Jahrhundert, Fabrik mit zentralem Schornstein



Die United States Playing Card Company

Anfang des Jahres 1867 fanden sich einige Herren in den USA zusammen und begründeten den späteren Erfolg der United States Playing Card Company mit den bis heute bekannten Bicycle-Spielkarten. Diese Herren waren John F. Robinson Jr., Robert J. Morgan, James M. Armstrong und A. O. Russel.

Januar 1867: Im Januar 1867 begann die Erfolgsgeschichte der späteren USPCC und den bekannten Bicycle-Decks. A. O. Russell, Robert J. Morgan, James M. Armstrong und John F. Robinson Jr. gingen eine Partnerschaft ein und kauften sich in den „Cincinnati Enquirer“ ein. Dieser erste Zusammenschluss ging als „Enquirer Job Printing Room“ in die Geschichte ein. Das Gebäude in der College Street 20 in Cincinnati war der erste Firmensitz der Fa. „Russel, Morgan & Co“. So hieß damals die Firma und man startete mit sage und schreibe zwei Druckern auf zwei Etagen! Am Anfang spezialisierte sich die Firma auf Theater- und Zirkus-Poster, Plakate und Etiketten. 1872 war die Firma so gewachsen, dass man gezwungen war, neue und vor allem größere Räumlichkeiten zu suchen. Die waren dann gefunden und man zog im November 1872 in das neue vierstöckige Firmengebäude in der Nähe der Race-Street in Downtown Cincinnati.

In den frühen 1880ern: A.O. Russel war es, der seinen Partnern vorschlug, sich auf die Herstellung von Spielkarten zu spezialisieren. Die Idee war, mehrere East-Coast Unternehmen zu kaufen, die schon Spielkarten herstellten, um dann eine Art Monopol herzustellen. Die Partner waren einverstanden. Nur benötigte man jetzt

mehr Platz. Hier wurde kurzerhand das vierstöckige Gebäude um zwei weitere Stockwerke zu einem sechsstöckigen Gebäude ausgebaut. Es wurden viele neue Maschinen entworfen und eigens für Russel, Morgan & Co hergestellt. Dann war es endlich so weit: Am 28. Juni 1881 wurde das erste Kartenspiel hergestellt. Ab diesem Datum stellten 20 Mitarbeiter 1600 Packungen pro Tag her.

1891: Jetzt wurde aus Russel, Morgan & Co die United States Printing Company (USPC). Dies hielt aber nur drei Jahre! Im Jahr 1894 hatte das Drucken von Spielkarten solche Ausmaße angenommen, dass es aus der Printing Company ausgelagert werden musste. Es entstand die United States Playing Cards Company (USPCC). Die USPCC verschaffte sich einige Marktvorteile, indem sie andere namenhafte Spielkartenhersteller erwarb. Unter anderem die Standard Playing Card Company (Chicago), die Perfection Card Company (New York) und die New York Consolidated Cards (NYCC). Die NYCC hat eine Vorgeschichte aus dem Jahr 1833. In diesem Jahr entwickelte Lewis I. Cohen seine 4-Farben Druckmaschine für Spielkarten. Von der NYCC wurden z.B. die bis heute berühmten BEE® Spielkarten hergestellt. Congress® Spielkarten sind originale Spielkarten aus dem Jahr 1881, die noch heute produziert werden. Diese Karten sind bei anspruchsvollen Bridge Spielern erste Wahl. Ebenso wurden natürlich die weltbekannten Bicycle® Karten seit 1885 durchgehend hergestellt und erfreuen sich heute bei Poker Spielern und Kartenzauberern größter Beliebtheit.



Abb.: Die alte USPCC-Fabrik in Norwood, Ohio war ein markanter Backstein-Industriebau mit Uhrturm und wurde über Jahrzehnte mit Bicycle verbunden. Die ältesten Teile des Komplexes stammten aus der Zeit um 1903; der Standort wurde später aufgegeben und 2020 abgerissen.



Abb.: Eine Postkarte der alten USPCC-Fabrik in Norwood, Ohio. Diese Aufnahme entstand vor dem Bau des Uhrenturms.

Der Joker: Der Joker ist eine amerikanische Erfindung aus der Zeit um 1865 und hat im Laufe der Zeit immer wieder das Aussehen auf den Bicycle® Karten geändert. Der erste Joker zeigte einen Mann, der auf einem damals modernen Hochrad fuhr. In der Zwischenzeit fuhr der Mann auch auf einem „normalen“ Fahrrad. Erst dann folgten die Spielkarten-Könige auf einem Fahrrad als Joker. Diese fuhren und fahren an einem sogenannten Meilenstein vorbei, der die Aufschrift „808“ trägt. Im Gegensatz zu einigen Meinungen hat diese Zahl aber KEINE mystische Bedeutung! Sie dient lediglich als Referenznummer um sie von anderen Marken der USPCC zu unterscheiden (z.B. 606).

Die Freiheitsstatue: Das Pik As trägt einen anderen Code, anhand dessen man das Jahr identifizieren kann, in dem das Deck gedruckt wurde. Das innere des As-Symbols zeigt eine Frau, deren rechte Hand auf einem Schwert und einem Schild ruht, während sie in der linken Hand einen Olivenzweig hält. Das Bild wurde von der von Thomas Crawford entworfenen Freiheitsstatue inspiriert, die im Jahr 1865 oben auf dem Capitol in Washington DC aufgestellt wurde. Natürlich nicht zu verwechseln mit der Freiheitsstatue auf Liberty Island in New York.

Ab 1900: Die USPCC expandierte weiter und man zog von der Innenstadt Cincinnati in eine neu gebaute Fabrik in Norwood. Auf über 30 Hektar entstand hier eine Produktionsfläche von über 600.000 Quadratmetern.

Bell Tower: Ein neoromanischer vier Stockwerke hoher Glockenturm wurde 1926 auf dem Dach des Hauptgebäudes des Unternehmens gebaut.

Dieser enthält ein Glockenspiel mit 12 Glocken mit einer Größe von ca. 45 cm – 167 cm. Dies war das erste Glockenspiel, was für einen Radiosender gebaut wurde. Die Töne wurden elektronisch zum Radiosender WSAI übertragen. Dieser wurde von der USPCC von 1922 – 1930 betrieben und befand sich auch auf dem Firmengelände. Der Hauptgrund für den Radiosender war es seinen Zuhörern das Kartenspiel BRIDGE durch eine Art „Radio-Unterricht“ näherzubringen. Damals gab es keine Beschränkungen bei der Sendeleistung von Radiosendern, daher war WSAI auch noch klar und stark in Neuseeland zu empfangen. WSAI wurde in den 1930er-Jahren an die Crosley Radio Corporation verkauft.

2. Weltkrieg: Während des 2. Weltkriegs arbeitete die USPCC heimlich mit der amerikanischen Regierung zusammen, um spezielle Decks für amerikanische Kriegsgefangene in deutschen Lagern herzustellen. Diese Decks bargen ein Geheimnis: Feuchtete man diese Karten an, konnte man sie auseinandernehmen, um die im Inneren versteckte Karte mit einem Fluchtweg aus dem jeweiligen Lager zu sehen. Während des Kriegs wurden von der USPCC auch sogenannte „Spotter“ Decks hergestellt (Spotter = Aufklärer). Hier wurden auf den Rückseiten die Panzer, Schiffe und Flugzeuge aus den „stärkeren“ Teilnehmerländern dargestellt. Weiterhin hat das Unternehmen in dieser Zeit sogar dabei geholfen, Fallschirme zu nähen.

Das Pik As: Das Pik As erfüllte einen berühmten Zweck im Vietnamkrieg! Im Februar 1966 schrieben 2 Leutnants vom „Zweiten Bataillon, Company C, 35. Regiment, 25. Infanterie Division“

an die USPCC mit der Bitte, Decks zu liefern, die aus keiner anderen Karte bestehen als dem Bicycle® Pik As. Die speziellen Pik-As-Decks sollten der psychologischen Kriegsführung dienen. Die Vietnamesen waren äußerst abergläubisch und hatten panische Angst vor dem Pik As. Dies kam aus der Zeit als Frankreich Indo-China besetzte. Die französischen Karten-Wahrsager prognostizierten anhand des Pik As Tod, Leid und Elend. Der Viet Cong hat sogar Lady Liberty als Göttin des Todes angesehen. So wurden Tausende dieser Decks gratis an die Soldaten in Vietnam geliefert. Die Decks hatten nur eine schlichte weiße Verpackung und wurden „Bicycle® Secret Weapon“ genannt. Die Karten wurden im Dschungel und den feindlichen Dörfern verstreut. Es wird berichtet, dass der bloße Anblick des Bicycle® As viele Viet Cong in die Flucht schlug.

Ab 1986: Im Jahr 1986 übernahm das Unternehmen die Heraclio Fournier S.A. – den größten Spielkartenhersteller Europas. 1987 kaufte die USPCC die Arco Playing Card Company und somit den drittgrößten Spielkartenhersteller der USA. Die International Playing Card Company ist eine kleine USPCC-Tochtergesellschaft in Kanada seit 1914. Sie stellte von 1928 bis 1991 auch Kartenspiele her. Heute ist die International Playing Card Company eine Vertriebs- und Marketinggesellschaft in Ontario, Kanada. Zwischenzeitlich wurde auch die USPCC von einer Reihe Eigentümern erworben: Diamond International im Jahr 1996, Jessup & Lamont im Jahr 1982, Frontenac im Jahr 1989.

Ende 1994: Nach einem langen und harten Kampf war das Company Management zusam-

men mit ein paar lokalen Investoren letztendlich doch siegreich und konnten die USPCC zurückkaufen. Die USPCC kehrte daraufhin zurück zu ihren Wurzeln: Cincinnati.

2003: Die USPCC stellt die „Iraqs Most Wanted“ Decks her, auf denen die meistgesuchten Mitglieder der Saddam-Hussein-Regierung zu sehen waren. Nach der Einführung wurden innerhalb einer Woche 750.000 Decks verkauft. Die Begeisterung vom Pokerspiel Texas Hold'em steigert den Umsatz. Die USPCC geht einen Lizenzvertrag mit Techno Source ein, um die Bicycle® Karten in tragbaren elektronischen Geräten zu vermarkten.

2004: Die USPCC übernimmt KEM, Pisano Dice and Gamblers General Store & Poker Chips. Die USPCC wird eine Tochtergesellschaft der Jarden Corporation. Die USPCC trifft eine Lizenzvereinbarung mit Encore um die Hoyle® Spielkarten in PC-Software zu vermarkten.

2007: Die USPCC präsentiert Vorgemischte Karten. Die USPCC geht einen Sponsoring-Vertrag mit der World Series of Poker® für die größten Pokerturniere der Welt ein. Das Creative Child Magazin verleiht den Seal of Excellence Award 2007 an die Marken Bicycle®, Take the Train® und 4-Mation®. Bicycle®Po-Ke-No Produkte werden vorgestellt und gewinnen den Fun Stuff™ Award.

2009: Bicycle® Cards stellt Bicycle®Prestige™ Karten für Turnierspieler her. Die USPCC geht einen Lizenzvertrag mit der World Series of Poker™ ein und stellt eine Reihe von Spielkarten und Poker-Zubehör her, auf dem ein „Co-

Branding“ der WSoP™ und Bicycle® zu sehen ist. Die nächste Lizenzvereinbarung. Diesmal mit Jacks & Jokers LCC um die Marken Bicycle®, Bee® Aviator® und Tally-Ho® auch über Motive, auf Bekleidung zu vermarkten.

2010: Die Bicycle® Spielkarten feiern ihr 125-jähriges Jubiläum. Die Navarre Corporation und die Jarden Corporation gehen ein erweitertes Lizenzabkommen ein, um eine neue Reihe von Bicycle® Karten in interaktiven Spielen zu vermarkten. Die USPCC spendet alle Einnahmen aus dem Verkauf des „Hope for Haiti“ Decks an Hilfsorganisationen vor Ort. Eine Lizenzvereinbarung mit dem weltberühmten Magier David Blaine wird eingegangen, um ein neues „Magic Playing Card Program“ zu erstellen.

2011: Die USPCC geht ein Lizenzabkommen mit „Tribune Media Services“ ein. Die Tribune Company hat die Rechte zur Herstellung und dem Vertrieb von „Jumble Card Games“. Dies sind Wortspiele, die in allen möglichen Zeitungen in den ganzen USA gedruckt werden. Bicycle®

Spielkarten werden digital mit der Einführung der ersten Facebook und OS Games. Die USPCC startet einen YouTube Channel sowie eine Twitter und Facebook Seite für News und Updates. Die USPCC geht eine Partnerschaft mit Theory11 ein. Diese dient zur Zusammenarbeit bei der Web-Öffentlichkeitsarbeit und für neue Karten Designs.

2016: Die United States Playing Card Company wird von Newell Brands übernommen.

2019: Die United States Playing Card Company wird von Cartamundi übernommen. Dadurch vereinen sich ihre traditionsreiche Geschichte und ihre Leidenschaft für die Kartenherstellung, um gemeinsam die Magie des Kartenspiels zu teilen.

2021: Bicycle hat im August die kostenlose App „Card Games by Bicycle“ auf den Markt gebracht, um Spieler online sowohl im Google Play Store als auch im Apple App Store zu verbinden und beliebte Kartenspiele anzubieten.

2. Weltkrieg

Während des Zweiten Weltkriegs (1939–1945) produzierte die United States Playing Card Company (USPCC) weiterhin vor allem klassische Bicycle-Spielkarten, stellte aber auch einige besondere Ausgaben für das Militär her. Besonders bekannt sind diese:

1. Bicycle Rider Back (Standarddecks) – 1940er

Das wichtigste Produkt blieb das normale Bicycle Rider Back Deck: rotes oder blaues

Rückenmotiv, 52 Karten + Joker, genutzt von Soldaten, in Kasernen, Lazaretten und auf Schiffen, wegen der einfachen Herstellung und der Beliebtheit ein typisches „Soldaten-Spiel“. Viele erhaltene Decks aus dieser Zeit tragen Produktionsmerkmale der 1940er und sind heute bei Sammlern begehrt.

2. Bicycle „Spotter“ / Identification Cards

Während des Krieges fertigte USPCC spezielle Karten für die US-Streitkräfte: statt klassischer



Spielbilder zeigten sie Flugzeuge, Schiffe oder militärische Erkennungsbilder, war gedacht als Lern- und Identifikationshilfe für Soldaten. Die Idee: Ein Soldat konnte spielerisch lernen, feindliche und eigene Flugzeugtypen zu erkennen.

3. Geheime Karten mit Fluchtkarten

Die USPCC produzierte für den amerikanischen Geheimdienst und das Militär spezielle Bicycle-Karten für Kriegsgefangene. Der Trick: Die Karten wurden scheinbar normal hergestellt. In bestimmten Kartenstapeln konnte sich eine versteckte Karte bzw. ein verstecktes Blatt mit Fluchtwegen befinden. Durch Befeuchten und

Auseinanderlösen der Karten konnten Gefangene an Informationen gelangen. Diese Karten wurden besonders mit alliierten Fluchtplänen aus Kriegsgefangenenlagern in Verbindung gebracht. Die genaue Produktion war geheim und nur wenige Originale sind erhalten.

4. Bicycle „War Map Decks“ / Karten mit Landkarten

Es gab auch spezielle Karten, bei denen Teile von Kartenmaterial, geographische Informationen oder strategische Darstellungen integriert wurden. Diese gehörten zu den sogenannten „escape & survival“-Hilfsmitteln.



Abb.: Kartenschachteln mit typischen Kriegsmotiven



Abb.: Typische Kriegsmotive auf den Rückseiten der Spielkarten

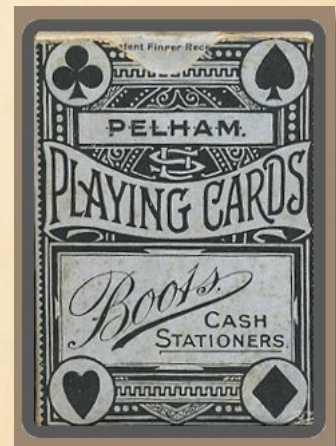
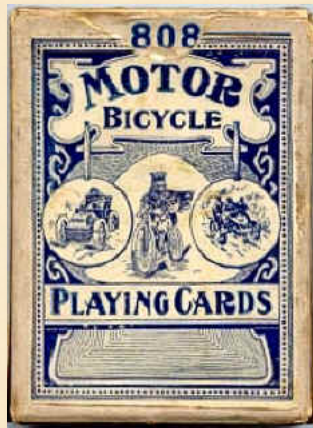
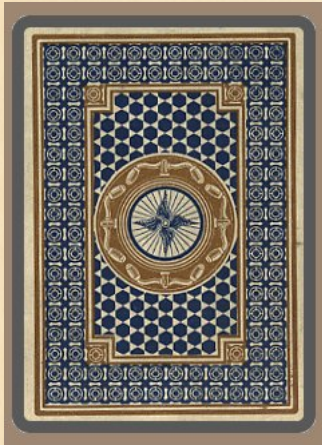


Abb.: Kartenschachteln der „War Serie“

Spielkarten nach Übersee

Hierbei handelt es sich um USPCC Bicycle-Kartenspiele, die für den Überseeverkauf herausgegeben wurden. Alle beschriebenen und abgebildeten Kartenspiele wurden im Vereinigten Königreich verkauft. Die britischen Kartenspiele wurden üblicherweise in roten Pappschachteln geliefert (im Gegensatz zu denen der US-amerikanischen und kanadischen Versionen). Einige dieser Schachteln enthielten zusätzlich eine Standard-Bicycle-Box, und alle Kartenspiele waren in eine britische Steuerfolie eingeweicht, um die entrichtete Steuer zu bestätigen. Manche britische Kartenspiele waren mit Goldrand erhältlich, was unten mit „808x“ gekennzeichnet ist. Drei dieser Designs wurden offenbar ausschließlich in Großbritannien und Frankreich verkauft: die wunderschönen und seltenen zweifarbigigen Sattel-, Lenker- und Kettenrücken, die alle mit einem Sternchen an der Unterseite gekennzeichnet sind.

schweift, um die entrichtete Steuer zu bestätigen. Manche britische Kartenspiele waren mit Goldrand erhältlich, was unten mit „808x“ gekennzeichnet ist. Drei dieser Designs wurden offenbar ausschließlich in Großbritannien und Frankreich verkauft: die wunderschönen und seltenen zweifarbigigen Sattel-, Lenker- und Kettenrücken, die alle mit einem Sternchen an der Unterseite gekennzeichnet sind.



Alte Kartenschachteln

Hier präsentiere ich eine kleine Übersicht der Bicycle-Kartenschachteln, ab 1885, die man auch „Tuck Boxes“ nennt. Die Verpackungen sind besonders spannend, weil sie den Wandel von viktorianischer Druckkunst zu moderner Markenästhetik zeigen.

1885–1887: Die ersten Bicycle-Schachteln

Einführung der Marke Bicycle (Russell, Morgan & Co.). **Merkmale sind:** kleine Pappschachteln mit reich ornamentierter Gestaltung, viktorianische Schriftarten, Firmenname „Russell & Morgan Printing Co.“, starke Anlehnung an Plakate und Lithografien des 19. Jahrhunderts, eher „Luxuspapierware“ als einfache Spielkartenverpackung. Diese frühen Ausgaben gehören heute zu den gesuchten Sammlerstücken. Die Marke Bicycle entstand in dieser Zeit; der berühmte Rider Back kam kurz danach auf.

1887–1895: Der Rider Back erscheint

Beginn des berühmtesten Bicycle-Designs. **Merkmale sind:** Rider-Motiv wird zum Markenzeichen, mehr Fokus auf Wiedererkennung, Verpackung zeigt häufig das Kartenrückenmotiv, frühe Varianten können noch lange Laschen und alte Firmenangaben tragen. Der Rider Back wurde 1887 eingeführt und blieb seitdem nahezu durchgehend in Produktion.

1895–1920: Die große Industriezeit

Aufstieg der USPCC. **Merkmale sind:** stabilere Kartonschachteln, aufwendige Farbdrucke, Gold- und Rotdrucke, typische amerikanische Industrieästhetik. In dieser Zeit kamen große Druckereien, neue Maschinen, Werbung und

Markenaufbau auf. Die USPCC entwickelte sich aus Russell & Morgan und wurde später zum zentralen Bicycle-Hersteller.

1920–1950: Klassische Bicycle-Ära

Merkmale sind: Die Gestaltung wird klarer und standardisierter, Rider Back wird zum vertrauten Standard, Verpackungen werden weniger verspielt, aber bleiben dekorativ, blaue und rote Varianten werden ikonisch. Viele heute bekannte Vintage-Bicycle-Decks stammen aus dieser langen Phase.

1950–1980: Massenmarkt und Kultstatus

Merkmale sind: Schlichtere Kartons, stärkere Markenorientierung, Bicycle wird Standard für Poker, Casinos, Zauberkunst, Hobbyspieler. Die Schachtel wird weniger Kunstobjekt, aber das klassische Erscheinungsbild bleibt erhalten.

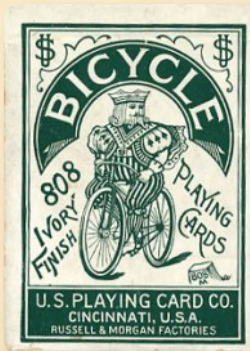
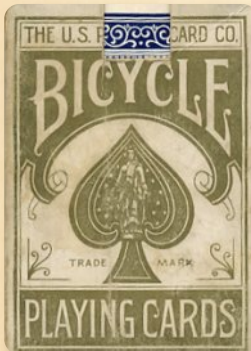
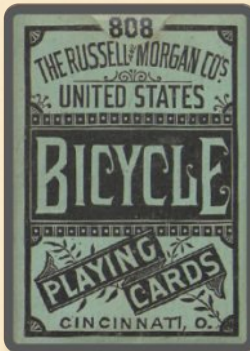
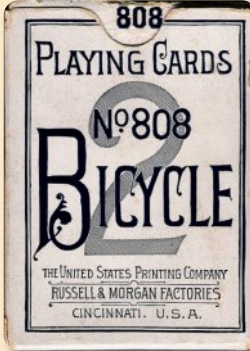
1980–2000: Sammler entdecken Bicycle neu

Merkmale: Sondereditionen, Jubiläumsauflagen, spezielle Farben und Designs, stärkere Ausrichtung auf Magier und Sammler. Die historische Bedeutung alter Designs wird zunehmend wieder aufgegriffen.

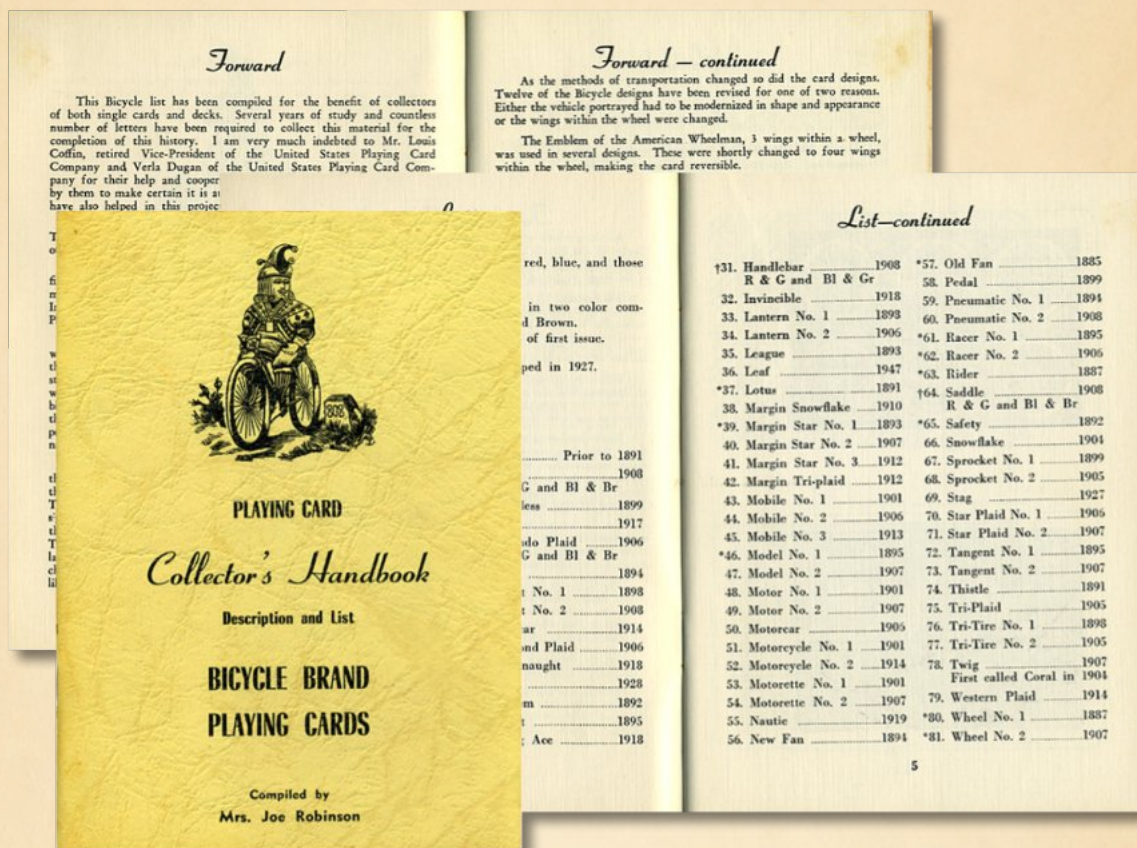
2000–heute: Vintage trifft Moderne

Heute gibt es: klassische Rider Back Reproduktionen, historische Neuauflagen, Künstler-Decks und Luxusausgaben mit Folienprägung. Ein Beispiel ist die moderne „Bicycle 1885“-Ausgabe, die bewusst viktorianische Gestaltung und alte Druckästhetik wieder aufgreift.

Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten



Collector's Handbook, Ruth Robinson

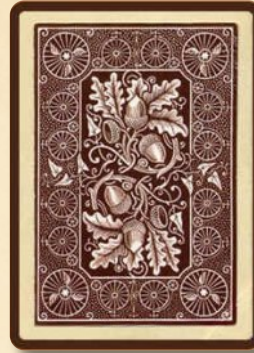
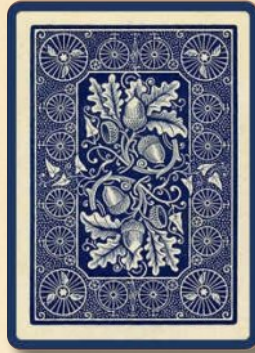
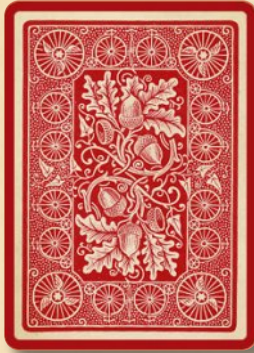


Im Jahr 1955 brachte Ruth Robinson eine kleine Broschüre auf den Markt, in der die wichtigsten Bicycle-Rückenmuster aufgeführt waren. Die Liste war getrennt von den anschließend gezeigten Mustern. In der Liste erfasst waren die Bezeichnungen und das Jahr, in dem die Muster eingeführt wurden. Ich habe diese Liste, soweit machbar, um das Jahr erweitert, bis das jeweilige Muster aus dem Programm genommen wurde. Auf dem Cover ist ganz unten vermerkt, dass die Broschüre von „Mrs. Joe Robinson“ zusammengestellt wurde. Ich vermute, es handelte sich um die Witwe des Sammlers Joe Robinson. Hier habe ich auf die reine Liste verzichtet. Die Listennummer können Sie den folgenden Bezeichnungen der Rückenmuster entnehmen. Die Muster wurden in der Originalbroschüre in Schwarz/Weiß dargestellt. Hier habe ich die farbigen Varianten abgebildet.

Anmerkung: In der Originalliste wird unter Nr. 9 das Rückenmuster „Autobike Nr. 2“ von 1906 angegeben. Dieses Spiel wurde wohl nie produziert. Aus diesem Grund fehlt es hier in dieser Auflistung.

Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten

1. Bicycle Acorn Back (1891-1943)



2. Bicycle Allwheel Back (1907-1917)



4. Bicycle Angel Back (1893-1895)



5. Bicycle Auto Nr.1 (1901-1904)



6. Bicycle Auto Nr.2 (1904-1913)



7. Bicycle Auto Nr. 3 (1913-1917)

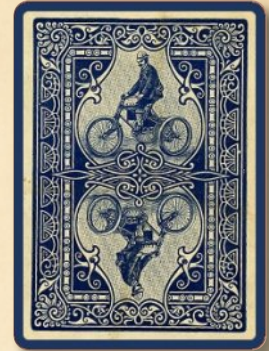
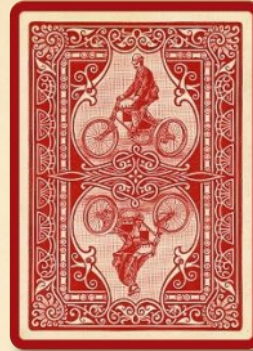
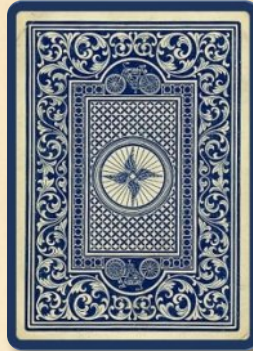


8. Bicycle Autobike Nr. 1 (1902-1906)

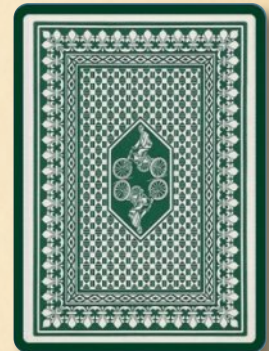
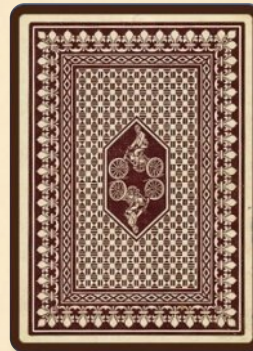
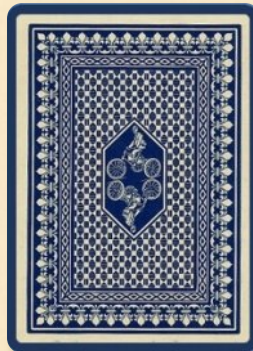


Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten

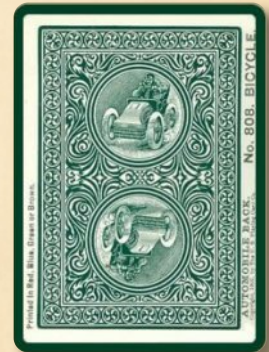
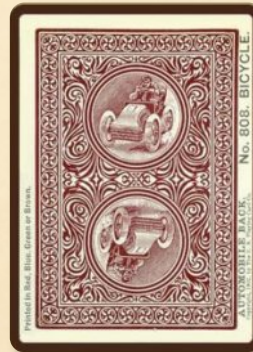
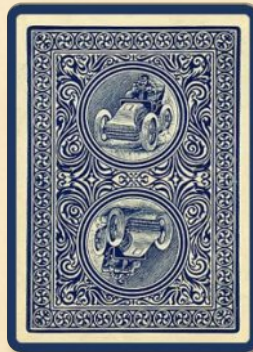
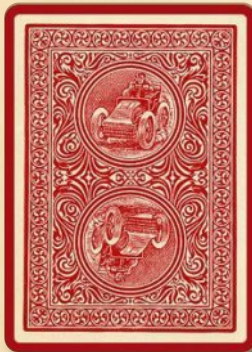
10. Bicycle Autobike Nr. 3 (1907-1917)



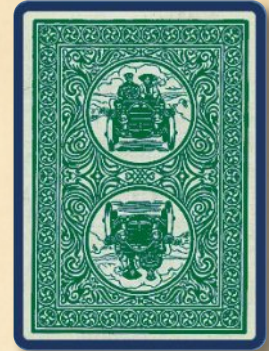
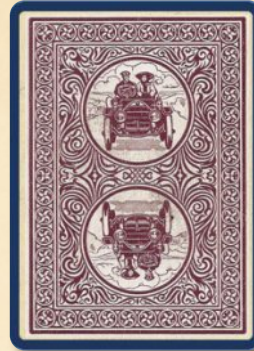
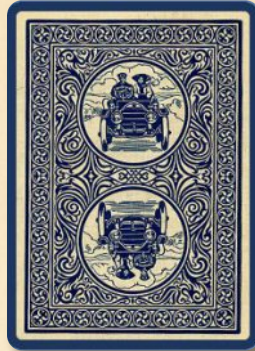
12. Bicycle Autocycle Nr.2 (1906-1919)



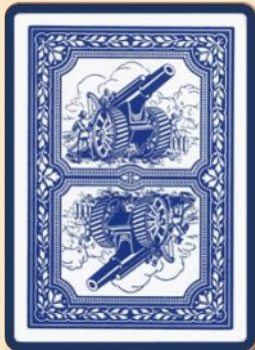
13. Bicycle Automobile Nr.1 (1903-1919)



14. Bicycle Automobile Nr.2 (1913-1935)



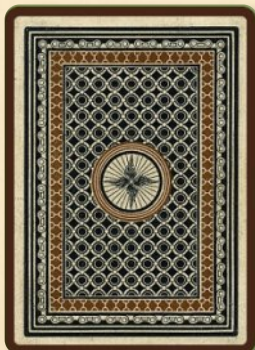
15. Big Gun (1918-1918)



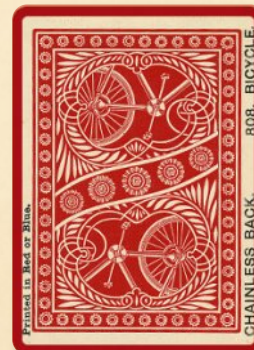
16. Bird (1891-1891)



17. Chain (1908-1910)



18. Chainless (1899-1917)



Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten

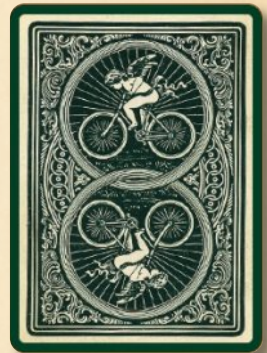
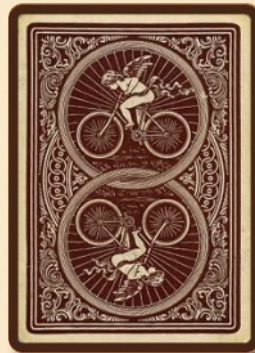
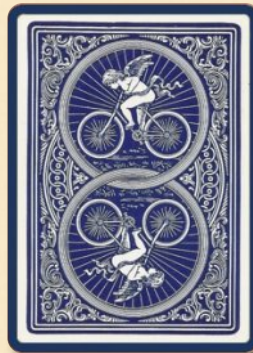
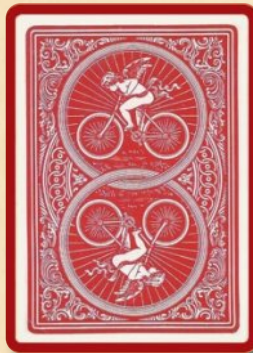
19. Club (1917-1969)



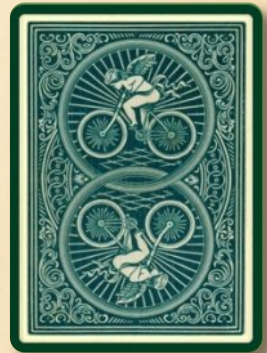
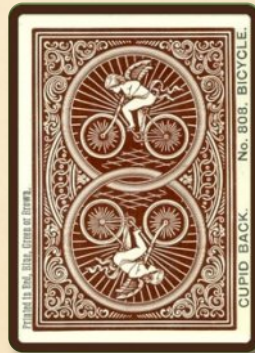
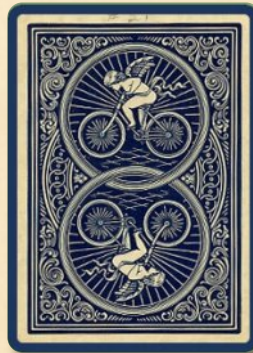
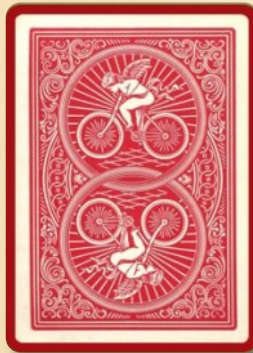
20. Colorado Plaid (1906-1911)



21. Bicycle Cupid Sod (1894)



22. Bicycle Cupid Crosshatch (1894-1943)



Bicycle Nr. 808

Die berühmten „Bicycle“-Spielkarten wurden 1885 von der Russell & Morgan Printing Co. eingeführt. Damals waren Hochräder weit verbreitet, und da sie neuer und schneller als die damals üblichen Karren waren, wählte man den Namen „Bicycle“ für die neue Marke. Sie waren ein Riesenerfolg und wurden zur bekanntesten Marke der Welt. Im Laufe der Jahre erschienen insgesamt 82 verschiedene Rückseitenmotive mit Fahrrädern, Motorrädern oder Autos, und für kurze Zeit auch Doppeldeckern oder Kriegsschiffen. Auch die Joker mit Fahrradmotiven gab es im Laufe der Jahre immer wieder, und die frühen Ausgaben sind heute sehr selten und bei Sammlern begehrt.



Abb.: Die erste Auflage der Bicycle-Spielkarten, darunter eine „Best Bower“-Karte, erschienen mit sieben verschiedenen Rückseitenmotiven, darunter das hier abgebildete Lotus-Motiv. Gedruckt von Russell & Morgan Printing Co., Cincinnati, 1885.



Abb.: Das erste Pik-As wurde zwischen 1885 und ca. 1890 in Bicycle-Kartenspielen der Russell & Morgan Printing Co. verwendet.

Die Geschichte der Bicycle-Spielkarten



Abb.: Dies ist das zweite Pik-As, das mit Bicycle-Kartenspielen verwendet wurde und um 1889 von Russell & Morgan Printing Co. gedruckt wurde. Es zeigt ein Fahrradmotiv auf dem As und den sehr frühen und seltenen „Hochrad“-Joker mit Distelmotiv auf der Rückseite und Goldrand. Das Distelmotiv wurde in Rot und Blau herausgegeben. Dieses spezielle Distelmotiv erschien 1891 und hat einen Grashintergrund. 1899 wurde das Design leicht abgeändert und erhielt einen Ziegelsteinhintergrund. Die Produktion wurde 1931 eingestellt.



Abb.: Bicycle-Kartenspiel Nr. 808, gedruckt von der USPC Co. in ihren Russell & Morgan-Werken, ca. 1895. Die Bildkarten haben ein leicht abweichendes Design. Das Rückseitenmotiv ist das der Rennserie Nr. 1, die von 1895 bis 1906 erschien. Der Joker zeigt einen König mit Narrenkappe, der auf einem Fahrrad an einem Meilenstein mit der Zahl „808“ vorbeifährt.

DIE ENTWICKLUNG DES BICYCLE PIK AS

Das Pik As von Bicycle-Spielkarten hat sich seit Ende des 19. Jahrhunderts mehrfach verändert. Layout, Logos und Details erzählen die Geschichte der United States Playing Card Company und ihrer Marke Bicycle.



ca. 1885
Frühes Pik As von Russell & Morgan. Einfache Typografie und frühes Firmenlogo.



ca. 1895
Bicycle 808 mit dem frühen Russell & Morgan Firmenlogo.



ca. 1905
Übergang zur United States Playing Card Company (Bezeichnung erscheint).



ca. 1910
Detailreicheres Pik As und Produktionscode unter dem Logo eingeführt.



ca. 1920
Überarbeitete Linien und klarere Darstellung des Engels im Pik.



ca. 1930
Feinere Gravur, neuer Produktionscode und leicht geänderte Typografie.



ca. 1940
Klarere Linien, stärkerer Kontrast und optimierte Details.



ca. 1950
Nachkriegsdesign mit überarbeitetem Schriftbild und schärferem Druck.



ca. 1960
Modernisierte Typografie und gleichmäßigeres Druckbild.



ca. 1970
Leicht vereinfachte Linien bei unverändertem Engel-Motiv.



ca. 1980–2000
Stetige Verfeinerung der Details und des Druckprozesses.



heute
Aktuelles Pik As mit modernem Produktionscode und „Made in USA“.

Das Pik As mit dem „Engel auf dem Fahrrad“ ist eines der bekanntesten Symbole der Spielkartenwelt und steht seit über 130 Jahren für die Marke Bicycle.

BICYCLE
TRUSTED SINCE 1885

Trotz kleiner Änderungen im Laufe der Zeit ist das ikonische Engel-Motiv bis heute der Kern der Bicycle-Identität geblieben.

DIE ENTWICKLUNG DES BICYCLE JOKERS

Der Joker wurde im 19. Jahrhundert in den USA aus dem Kartenspiel Euchre heraus entwickelt. Bicycle-Spielkarten begannen Ende des 19. Jahrhunderts, eigene Joker-Designs zu verwenden.



ca. 1885
Einer der
frühesten Bicycle
Joker



ca. 1890
Frühes Joker-
Design mit Narr



ca. 1895
Verbessertes
Joker-Design



ca. 1900
Joker mit Fahrrad –
frühe Rider Back Ära



ca. 1905
Weiterentwicklung
des Fahrrad-
Jokers



ca. 1910
Klassischer
Fahrrad-Joker
setzt sich durch



ca. 1920
Klareres Design
und stärkere
Typografie



ca. 1930
Vereinfachter
Hintergrund,
moderner Look



ca. 1940
Standard-Joker
der 1940er
Jahre



ca. 1950
Überarbeitete
Illustration



ca. 1960
Klassisches Design
mit stärkerem
Kontrast



ca. 1970
Modernisierte
Linien und
Details



ca. 1980
Heute weltweit
bekannter
Bicycle Joker



ca. 1990
Leichte
Anpassungen,
gleiche Tradition



ca. 2000
Moderne
Druckqualität und
feinere Details



heute
Aktuelles
Bicycle Joker
(2020er Jahre)

Der Fahrrad-Joker (seit ca. 1895)
ist das bekannteste und am längsten
verwendete Joker-Design der Welt.

BICYCLE
TRUSTED SINCE 1885

Bicycle Joker haben im Laufe der Zeit
viele kleine Veränderungen erfahren,
aber ihr ikonischer Charakter ist bis
heute erhalten geblieben.

S

BICYCLE PLAYING CARDS

DIE GESCHICHTE DER BICYCLE SPIELKARTEN



KLASSISCHE RÜCKENMUSTER